



***„Knowthat“ und „Knowhow“ als  
Gelingensfaktoren für  
Qualitätsinitiativen in der  
beruflichen Bildung in Österreich***

*Schlögl Peter*

*März 2011*

# Versuch einer Klärung ...

## •berufliche Bildung

- vollschulische berufliche Qualifizierung
- betriebliche und teilzeitschulische (duale) Berufsbildung
- berufliche Weiterbildung
  - (betriebliche Weiterbildung)
  - Arbeitsmarktqualifizierung
  - institutionelle WB und Höherqualifizierung
  - (informelles Lernen)
- (hochschulische Berufsausbildung)

## •Qualität – Konzepte und Verständnisse

- Menschen**, die Qualität bei beruflichen Bildungsprozessen leben und entwickeln

## Status quo der QS, Teil 1

- **Schulaufsicht** und andere „**historische**“ **Regelungsbestände** (etwa EB-Förderungsgesetz von 1973 mit gestimmten qualitätsrelevanten Dimensionen, § 3a-Verfahren im BAG, FHStG, Uni.Akk.G)
- **zentrale und systematische Qualitätsinitiativen** im öffentlichen berufsbildenden Schulwesen (QIS, QIBB)
- **QM – Systeme** (intensiv seit Mitte der 1990er)
- Qualitätskriterien in **Ausschreibungen** der Qualifizierungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice
- **Verfahren der externen QS** einzelner Länder (für Individualförderungen in der Weiterbildung)

## Status quo der QS, Teil 2

- **Qualitätssiegelgemeinschaften** (regional, z.T. seit rd. 10 Jahren)
- Projekte zu **Stärkung der Nachfrager/innen** (Checklisten etc.)
- **Qualitätssicherungsgesetz tertiärer Bildung inkl. Weiterbildung**, in Entwicklung
- punktuelle **Bildungstests, Mystery-Shopping** (Weiterbildungsangebote) oder **Rankings** (Schulen und Hochschulen)
- **Quality-Awards und Preise**
- ... EQARF ...

# Unser Qualitätsverständnis

- **Rechenschaftslegung** und Anspruch der **Qualitätsentwicklung** sind nicht spannungsfrei
- Qualität kann **nicht in Einrichtungen „hinein“** evaluiert werden, sondern muss dort gelebt und entwickelt werden
- **Konzeptstärke/Umsetzungsschwäche** und **Konzeptschwäche/Umsetzungsstärke**, beides findet sich (oft auch nebeneinander)
- Qualitätsentwicklung braucht **differenzierte und wertschätzende Rückmeldung**
- Qualitätsentwicklung braucht klare **Verantwortlichkeiten und Konsequenzen**

## Menschen - „know that“

Qualitätsarbeit in der beruflichen Bildung braucht:

- **Menschen, die wissen, was Sache ist!**

- vorauf es ankommt, dass berufliche Lernprozesse in einer zunehmend diversen Gesellschaft gelingen
- wie ihre Organisation funktioniert und was ihr Auftrag ist

Schlüsselkräfte in der Qualitätsarbeit brauchen darüber hinaus Kenntnisse:

- wie Menschen agieren und reagieren, die anhaltend zwischen Rechenschaftslegung und situativen Lernsituationen arbeiten
- methodische Kenntnisse, wie man Erfolg (gute Praxis) identifiziert, kommuniziert und verstätigen kann

## Menschen - „know how“

Qualitätsarbeit in der beruflichen Bildung braucht:

- **Menschen, die wissen wie:**

- man sicher stellt, dass Lernende ihr Bildungsziel erreichen können
- ihre Organisation und die dort tätigen Menschen dies optimal unterstützen können

Schlüsselkräfte in der Qualitätsarbeit brauchen darüber hinaus das Vermögen:

- Lehrende und Management zu unterstützen, ihrem professionellen Auftrag evidenzbasiert und möglichst gut nachkommen zu können
- Zielvereinbarungen zu kommunizieren, Verbindlichkeit in der Zielerreichung herzustellen und (den Grad der) Zielerreichung messbar zu machen

## Unser Vorhaben im Rahmen von vet-cert

... eine weniger kursorische Analyse (als hier eben), was Menschen wissen und können sollen, die als Schlüsselpersonen in der Qualitätsarbeit beruflicher Bildungseinrichtungen tätig sind, oder sein sollen.

... und zwar durch:

- 1) eine partizipative Erhebung hinsichtlich der Anforderungen an Schlüsselpersonen der Qualitätsentwicklung von beruflichen Bildungseinrichtungen (**Berufsfeldanalyse**)
- 2) die Erarbeitung eines **Kompetenzprofils**, das schwerpunktmäßig für die schulische Qualitätsarbeit ausgelegt ist, aber auch Schnittmengen mit erforderlichen Kompetenzen in der beruflichen WB und der betrieblichen Bildungsarbeit aufzeigt



**Peter Schlögl**

**Geschäftsführender Institutsleiter  
Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung**

Margaretenstraße 166/2

A – 1050 Wien

T: +43 (0)1 310 33 34

F: +43 (0)1 319 77 72

E: [peter.schloegl@oeibf.at](mailto:peter.schloegl@oeibf.at)

[www.oeibf.at](http://www.oeibf.at)